

Padfoot/YO\

Ich WAR ein Rumtreiber

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die vier Rumtreiber. Sie sind unzertrennlich. Besonders Sirius und James verbindet einiges. Aber was passiert, wenn einer von ihnen in den Ferien den Kontakt abbricht und sich abwendet. Sirius Black schlägt den Weg seiner Familie ein.

Aber will er das?

Vorwort

Hello!

Schön, dass die dich für meine FF interessierst. Das Thema ist ein bisschen abwegig, aber lest es selbst!

Bildet eure meinung und lass mich wissen, was su savon hältst!

Ich gehe auf Feedback ein und versuche mich ggf. zu verbessern

Viel Spaß!

Pad

Inhaltsverzeichnis

1. »Ich will meinen Freund zurück!«
2. »Ich werd verrückt!! Ihr seid bescheuert!«

»Ich will meinen Freund zurück!«

Es klopfte leise an der Fensterscheibe. Er ging hin, schob die Vorhänge bei Seite und sah in Rehbraune Augen. Er öffnete das Fenster und Grau traf auf Braun. Sirius Black zuckte kurz.

»Was willst du, Potter?«, fragte er gerade so laut, dass sein Besuch ihn verstand.

»Sirius! Bitte, komm mit! Du bist schon völlig verrückt. Und nenn mich gefälligst nicht 'Potter'. Das tut uns beiden weh, das weißt du!«

Der junge Black versiegelte den Raum mit einem Muffliato und setzte sich mit seinem Besuch auf das Bett, nachdem er das Fenster schloss und die Vorhänge zuzog. Er zündete eine kleine Öllampe an und stellte sie auf den Nachttisch.

»Verdammt, Prongs! Wenn meine Familie das merkt, bin ich geliefert!«, sagte Sirius und wusste nicht so wirklich, was er von dem Besuch halten sollte.

»Ich liefer dich mal gleich!« Sirius starrte James fragend an. »Und zwar zu mir nach Hause! Pad, das ist alles schon geklärt! Komm mit uns. Wir sind zu dritt gekommen, aber werden nicht eher gehen, bis wir zu viert sind. Mensch, dir gehts echt mies hier. Das sieht man. Selbst deine Briefe schreien vor Verzweiflung! Werd wach!! Wenn du mitkommst, belästigst du und keineswegs! Glaub mir, das ist das beste, was du machen kannst. Ich bin jetzt schon zum dritten mal hier. Wo ist der Rumtreiber, der jedes Risiko eingeht? Merlin, ich will meinen Freund zurück!«

James legte tröstend seine Hand auf Sirius' Schulter. Doch der zuckte zurück und verzog schmerz erfüllt das Gesicht.

»Pad?« James' Mine verfinsterte sich und wies einen hauch verzweiflung auf.

»Ist 'ne lange Geschichte... Wir haben es eilig, oder?«, fragte Sirius nun zu James Überraschung, aber auch Ermunterung. Sirius' Laune nahm eine drastische Wende und er packte seinen Koffer in weniger als fünf Minuten. Das gelang ihm allerdings nur, weil er schon eine Weile auf gepackten Koffern saß. Sirius dachte an den kurzen Moment der Freiheit, den er vorgestern verspürt hatte. Er wollte vor zwei Tagen schon einmal flüchten und vergaß in seiner Euphorie auf seine Lautstärke zu achten er wurde erwischt und bekam eine Prügeltracht, die sich gewaschen hatte, als er am nächsten morgen auch noch zu spät zum Frühstück kam.

»Haaalooo? James an Träumer?! Merlin, hau rein!«

Pad nickte kurz und klappte im nächsten Moment auch schon den Koffer zu und verschloss ihn sorgfältig. Er schnappte sich noch seinen Besen und seinen Zauberstab und ließ seinen zu großgeratenen, dunkelbraunen Kauz aus dem Käfig. Ein treues Tier, es folgte Sirius überall hin.

Nachdem James die Öllampe löschte, flogen die beiden auch schon nach unten.

Sirius traute seinen Augen nicht! 'Endlich wieder vertraute Gesichter!', dachte er, als ihm das Grinsen seiner Rumtreiberfreunde entgegenstrahlte. Remus wollte gerade den Mund aufmachen, als Sirius abwinkte. »Tut mir leid, aber das muss warten. Ich muss hier weg!«

Moony nickte nur stumm und griff auch nach seinem Besen. Peter tat es ihm gleich und wiedervereint machten sie sich auf den Weg zu den Potters.

»Ich werd verrückt!! Ihr seid bescheuert!«

Nach ca. 20 min. fassten die Vier wieder festen Boden unter den Füßen. Allerdings war das nicht James' Haus. Ich konnte trotzdem nicht viel erkennen.

»Wartet! Und passt auf unsern Hund auf!« Remus und Peter nickten wissend und grinsten Sirius an, während sich James Richtung aufmachte.

»Kaan mir mal jemand erklären, was hier läuft?«, fragte Sirius, doch er verstummte, als er sah, wer in der Tür stand. Zuerst sah er einen roten Schopf und grüne Augen. Doch Lily Evans war nicht allein. Hinter ihr stand der eigentliche Grund der Stille, die sich in ihm ausbreitete. Sophy. Also normal hieß sie Sophia aber im Moment wurde sie von jedem nur Sophy genannt. Völlig in Gedanken versunken klappte Sirius der Mund auf, als James einen Schritt zur Seite ging und die beiden Mädchen in Sirius' Richtung liefen. Moony boxte Pad gegen die Schulter. »Du sabberst.«

»Stimmt doch gar nicht!«, meinte Sirius gespielt Böse und wendete sich wieder den Neuankömmlingen.

»Hey, Black, mach den Mund zu!«, sagte Lily grinsend. Worauf sie gleich einen wütenden Blick kassierte.

»Hi Sirius...«, sagte Sophy, obwohl sie schon fast flüsterte. Sie hatte braune Haare und dunkle, fast schwarze Augen, die Sirius immerwieder in ihren Bann zogen. Sie selbst machte sich einen Spaß daraus.

Sirius blickte an ihr hinab und auch Peter blieb an ihr hängen. Sie hatte ein schwarzes, hautenges Top an und eine Jeans Hotpants. Sie trug noch schwarze Absatzschuhe mit 3cm Absatz und große goldene Creolen.

»Ihr habt euch also doch entschieden zu kommen?«, fragte James amüsiert die beiden Mädchen.

»Lily war ein bisschen skeptisch, aber sie wollte den Abend nicht alleine verbringen, also schleppt man seinen Sturkopf einfach mit.« Alle lachten bei Sophias Worten. Selbst Lily musste grinsen.

»Jetzt können wir zu mir.«

»Hab ich was verpasst? Sach mal, urplötzlich kreuzen die Rumtreiber auf dem Hinterhof auf und dann fliegen wir zu euch, um dann zu Prongs zu fliegen. Ihr macht mich kirre.« Sirius schüttelte den Kopf, wobei ihm aber entging, wie sich die Rumtreiber abklatschten und das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht bekamen.

Es war November und schon ziemlich kalt. Sophia wurde leicht blass. Sie fror. Pad sah seine Chance und bot ihr seine Jacke an, die sie dankend annahm.

Ein wirklich verrückter Samstag. Wir hatten den fünfzehnten und bald würde die Schule wieder beginnen. Für zwei Wochen mussten alle Schüler aus der Schule. Wirklich klar, warum sie das sollten, war es noch nicht, aber das werden sie schon noch erfahren. (A/N: Ihr könnt ja raten! Wer am nächsten dranliegt, darf sich etwas wünschen, was in der FF vorkommen soll!;) Ihr könnt euch alles wünschen: Pairings, Szenen, neue Freundschaften, Missverständnisse, Streiche... Viel Spaß)

Es waren kaum 25m bis zu James' Haus, also liefen sie. Gerade als alle so in ihre Gespräche vertieft waren, blieb Sirius stehen. Er hörte ein lautes... Hm, was war das. Ja, Sirius wusste was das war und musste auf der Stelle lächeln. Der Ursprung dieses Geräusches war ein Traum in seinen Augen.

Er hörte den Motor einer Harley schnurren. Und das nicht gerade weit weg! Noch eine Ecke und sie würden vor dem Haus der Potters stehen. Und als er dieses sah lies er alles fallen, was er gerade in der Hand hielt. In der Einfahrt des Hauses standen tatsächlich nicht weniger als zwanzig Leute und vor ihnen das Motorrad, von dem er schon so lang träumte. Alle grinsten ihn an und Sirius verstand gar nicht, was los war, oder warum.

James ging einen Schritt auf ihn zu.

»Alles Gute zum Geburtstag, Pad.«

'Aber... Oh... Bei Merlins Mütze ich hatte bei dem ganzen Aufstand tatsächlich meinen eigenen Geburtstag vergessen. Wie konnte ich?'

Immernoch stand Sirius mit offenem Mund da. Und schaute von James zu der Menge (wenn man das so nennen kann) und wieder zu James. Er war sprachlos. Er wusste wirklich nicht mehr, was er sagen sollte. Langsam begriff er und er musste zugeben, dass ihm leicht die Tränen in die Augen stiegen.

Sein 17. Geburtstag sollte was großes werden. Er merkte, dass es dann doch nicht auf die Menge der Leute oder die Umgebung ankam, sondern, dass es immernoch das Allergrößte war, mit seinen guten Freunden den Abend zu nutzen.

»Danke...« Mehr bekam er gerade nicht aus seiner trockenen Kehle und umarmte James. Nach großem Händeschütteln und Umarmungen, waren alle reingegangen. Nur Sirius wollte noch nicht. Das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht bekommend hockte er vor seinem Motorrad und strich mit der Hand über den Lenker.

Er riss sich von dem Anblick und gesellte sich nach drinnen. Dort hatte die Party schon richtig angefangen.

Die Deckenbeleuchtung blinkte in allen Farben, die Tanzfläche war überfüllt und die Bar machte auch gute Geschäfte. Um sich von dem Schock zu erholen lies er sich immernoch grinsend auf einem Barhocker fallen.

Als er gerade die Hälfte seiner Butterbierflasche austrank wurde er von den Stimmen seiner Marauderfreunde unterbrochen.